

ein Freund von Karl / ein Freund Karls

Beitrag von „neleabels“ vom 11. März 2007 07:30

Zitat

Bolzbold schrieb am 10.03.2007 18:01:Spätestens seit Bastian Sick wissen wir ja, wie es um die deutsche Sprache steht.

Nun ja, der Sick mag ja seine Nische im Studienrats-Entertainment gefunden haben, aber in dem seine Finger möchte ich die schöne deutsche Sprache nicht lassen - da käme dann nämlich ein langweiliger Einheitsbrei raus. Ich sach nur syntaktisches und semantisches Register, woll?

Natürlich ist "der Freund von Karl" Standarddeutsch, nur eben nicht gehobenes Schriftdeutsch. Ich würde das zumindest nicht anders sagen. Ein Anglizismus ist es auf keinen Fall - auch so eine Sicksche Unsitte, überall Anglizismen zu vermuten. Der Mann sollte sich mal Texte etwas älterer Sprachstände zu Gemüte führen. Gerade Quellen aus dem ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh., so zu Beginn der Dudenschen Machtübernahme, zeigen am laufenden Band die Phänomene, die laut Sick und seinen Kampfgenossen "neu und falsch" sind.

Aus didaktischen Gründen ist es sicherlich richtig, Kinder und Jugendliche verstärkt auf den Gebrauch des Genitivs hinzuweisen, damit die überhaupt mal lernen, dass es soetwas gibt. Aber selber sollte man sich keinen Kopp drum machen.

Das momentane Hauptproblem im Sprachgebrauch ist m.E. die fehlende Präzision im Ausdruck und nicht die mangelnde Form.

Nele